

Erledigt

Frage zur Machbarkeit für blutigen Anfänger

Beitrag von „netzmammut“ vom 28. März 2015, 18:08

Hallo,

ich hoffe das ihr mir (einem Hackintosh-Neuling) ein paar Fragen zur Machbarkeit (sorry wegem Mammut-Beitrag) beantworten könnt?

Da ich auf die Jahre mit allen Systemen (Windosen, Linuxen, BSD-Derivaten (und alten Macintoshs ausm letzten Jahrtausend, zuletzt die iMacs)) zu tun hatte, möchte ich nun die letzte "Grenze" überschreiten und es mal mit OSX versuchen. Aufgrund meiner beruflichen Situation (ich hab noch etwas zu viel Vermögen als das ich von Amtes wegen Unterstützung bekomme) via Hackintosh als Ersatz für mein jetziges System (Asus P7P55D, mit Core i5 750), das immer häufiger bittet in Rente gehen zu dürfen...

-> Absichten:

- a) nach Seven - ein System das ich "einmal installier und das rennt dann, bis ICH neu installieren will" (und nicht das OS die Neuinstallation vorgibt weil's einfach nicht mehr will)
- b) ein leises System, mit wenig Verbrauch ("Standby-System"):
Systemeinsatz: Desktop, Office-Anwendungen, surfen, mail, arbeiten.Fotos nachbearbeiten. Allenfalls Videoschnitt (das dann mit zusätzlicher GraKa)
- c) alle Komponenten "modular" austauschen können. D.h. kein "abgeschlossenes" System, was kaputt geht soll getauscht werden können
- d) Tripple-Boot (OSX, Win7, ein Linux) nach Möglichkeit; ein "Datengrab im LAN" ist vorhanden; brauch also keine "Vaults" im System...

-> bis jetzt "auserkorene" Komponenten (Verbesserungsvorschläge gerne willkommen):

MB: GA-Z97N-WIFI (falls kompatiblere/günstigere Varianten bekannt: danke für Vorschläge)

CPU: Core i5-4690T

CPU-Kühler: "passend zum Gehäuse" so leise wie möglich (noch unentschlossen, aber "Boxed" kommt mir nich ins System)

RAM: Kingston, 16GB, KVR16N11K2/16

HDD: Samsung SSD 850 Evo Basic - 250GB (System), allenfalls eine kleinere HDD als "lokales Speichervolume"

Netzteil: be quiet! System Power 7 - 350W (müsste ausreichen, oder?)

Gehäuse: zur Zeit wohl ein Fractal R5 (vorschläge für "dezentem Aussehen mit guter Dämmung zu günstigem Preis" willkommen 😊)

als zusätzliche GraKa käme eine passive Nvidia zwecks CUDA zum Einsatz...

=> Fragen zur Machbarkeit (viiiell Background-Info):

Wie gesagt benötige ich das System hauptsächlich als "verlässliche Tippmaschine mit Bildbearbeitungsfunktion" nutzen; die Dokumente mit denen ich's zu tun habe, sind einerseits "normale Briefe" (dafür taugt Libre/Openoffice), andererseits komplexere Text-Dokumente mit verschachtelten Grafiken, reinverlinkten Tabellen usw; und damit kommt bis jetzt (leider) nur MS Office so wirklich klar und ich brauche das dann auch für den problemlosen Austausch jener Dokumente...

Der i5 scheint ja etwas "überdimensioniert", aber das System sollte schon ein paar Jahre halten und darum "gut Power" haben (die i3 sind von der Leistung zu "nah" am jetzigen System; möchte da schon ein "kleines Plus" in Reserve haben). Für den Anfang würde ich die interne Grafik verwenden...

Ich möchte tunlichst Yosemite 'ausprobieren', habe aber keinen Mac-User in der Bekanntschaft, von dessen System aus ich mir nen USB-Stick machen könnte. Ich müsste also via Snow-Leopard-CD aus dem Shop arbeiten...(also erst SnowLeopard drauf, Yosemite-Stick erstellen, System pläten und "alles auf neu"?)

=> die Frage (ausnahmsweise kurz aber bündig) <=

Obige Voraussetzungen... Was würde mich da erwarten/was wäre zu verbessern?

Danke für eure Hilfe, Verbesserungsvorschläge und/oder Erfahrungen (mit den Komponenten/zum Einsatzszenario usw) 😊
das Netzmammut

Beitrag von „John Doe“ vom 28. März 2015, 18:33

was du dir ausgesucht hast sieht gut aus nur solltest du für jedes OS eine eigene Platte

verbauen.

und ich würde als Board das Z97 UD5H nehmen vorallem weil du soein großes Case gewählt hast (was ein super case ist)

Beitrag von „Griven“ vom 28. März 2015, 18:33

Alles in allem doch mal eine stimmige Auswahl aber erstmal Willkommen hier im Forum 😊

Mit den gewählten Komponenten wirst Du wenig Probleme beim Betrieb von OS-X bekommen was allerdings ein wenig schwierig werden dürfte ist der WEG über SL aus dem AppleStore denn dieses System ist inzwischen so in die Jahre gekommen, dass es einfach nicht mehr gut mit der modernen Hardware zurecht kommt und hier eine menge Tricks herhalten müssen um das zum Laufen zu kriegen (viel Arbeit nur um eine Startrampe für den Yosemite DL zu bauen). Hier solltest Du Dir überlegen diesen Schritt auf dem Renter zu machen das dürfte deutlich stressfreier gehen als auf der neuen Hardware. Was Deinen Wunsch nach einem triple Boot angeht ist OS-X bzw. eben auch dessen nötige Bootloader ein wenig picky sprich am einfachsten und bei weitem stressfreiesten klappt das, wenn man jedem System seine eigene Platte gönnt. Multiboot geht zwar auch auf nur einer Platte ist aber wiederum mit jeder Menge Stress und Gefummel verbunden von daher wenn man kann sollte man das vermeiden. Als Bootloader für Deinen Wunsch nach einem möglichst Wartungsfreien System kommt am ehesten Ozmosis in betracht da hier alles Nötige gleich im Bios steckt und so auch nicht versehentlich überschrieben werden kann.

Beitrag von „netzmammut“ vom 28. März 2015, 19:10

N'abend,

danke für eure Rückmeldungen (geht ja schnell hier 😊)

[sn0wleo](#)

sagen wir mal: wenn's günstiger geht bin ich hochofret und nicht böse wenn's nicht arg

teurer wird 😊

Das vorgeschlagene Board sieht auf dem Papier echt super aus, nur ...der doppelt so hohe Preis schreckt etwas ab...

Zumal das Gehäuse nicht "feststeht" (ev. kommt noch ein optisches Laufwerk rein, ansonsten bin ich dort von der Grösse her nicht festgelegt (siehe Absatz über böse & erfreut)...

[griven](#)

Danke für's Willkommen 😊

Bez. Multiboot hab ich gestern eine Anleitung gefunden, die ...weitaus weniger Gebastel beinhaltet als wenn ich auf meiner Kiste (mit all den Kniffen die mittlerweile notwendig sind) Windoof neu installieren kann/darf/muss... (am schlimmsten sind zur Zeit Netzwerk und Audio - je länger je häufiger die Probleme)

Da ich bislang noch keine EFI-Erfahrungen habe, eine Verständnis-Frage:
wie sieht da die Installation auf bsp. 3 kleineren SDD's (a 64GB so das für Yosemite ausreicht?) aus (und wie das System "danach" aus?)

Wegen dem SnowLeopard auf dem Rentner:
wie sag ich's... Wie "fummlig" wär das auf meinem System?

=> Asus P7P55D, i5 750, Gainward (glaub ich - lange her) GeForce 460GTX, 8GB G.Skill Ripjaw RAM, Cruzial m3 100GB SSD, 2 x 650GB WD Green

(irgendwo liegt noch ne 160GB-SATA-Platte aus ner Notschlachtung rum, die ich zur Not als "OS X only" nehmen könnte (alle anderen Platten abgehängt); sozusagen für erste Schritte)

Beitrag von „Griven“ vom 28. März 2015, 20:18

Also das P7P55D kenne ich recht gut (hatte es vor meinem jetzigen Rechner selbst) und das ist echt OS-X freundlich. In Deinem Fall einfach die Platte aus der Notschlachtung rein, iBoot CD ins DVD LW und los geht es viel ist da nicht zu beachten (-> Das übliche eben Bios -> SATA auf AHCI, S3 Only bei den PowerManagement Optionen) und das war es schon.

Was Die Installation auf kleine SSD's angeht kann man das so machen. Ich fahre hier im dicken auch so 64GB SSD für Yosemite und Programme und 1TB WD S-ATA für den Userordner und alle Daten. Aus Erfahrung kann ich Dir aber sagen ne 64GB für OS-X wird sehr schnell sehr eng da lieber ne 128er nehmen um Raum für die Programme zu haben. Die restlichen Systeme installiert man dann eben auch auf passende Platten und gut ist es. Um das EFI selbst musst Du Dir erstmal gar keine Gedanken machen damit wirst Du normalerweise gar nicht in Berührung kommen. Was Deinen Wunsch nach Multiboot angeht scheidet OZ als Bootloader schon fast wieder aus einfach weil sich da nicht sonderlich komfortabel das zu startende System wählen lässt (F12 halt jedesmal) hier dürfte wohl Clover dann die beste Alternative darstellen.

Beitrag von „netzmammut“ vom 28. März 2015, 21:22

Klingt schonmal sehr interessant...

Wär auch interessant bez. "erste Versuche", erst mal auf X einarbeiten, bevor's "Live" geht...

Eine Frage zu den AGB/Lizenzen/Lizenztechnik:

wenn ich jetzt auf der Schlacht-Platte (sry, ich hab Hunger 😊) SnowLeopard installiere und im Rentner verwende - kann/darf ich danach Yosemite auf dem neuen PC nutzen, oder müsste ich dann - zwecks legal bleiben - den SL aus dem Rentner nehmen resp. eine 2. Lizenz kaufen? -> "bindet" sich X an die Hardware wie bsp. Windows (dort wird ja nach x neuen Komponenten eine neue Aktivierung der Lizenz fällig)?

Beitrag von „Griven“ vom 28. März 2015, 21:29

Also rein von der Lizenzfrage her braucht jeder Rechner seine Eigene sprich pro installierter Maschine eine SL DVD oder anders gesprochen genau genommen muss das SL vom Rentner

wieder runter, wenn das Yosemite auf der neuen Hardware eingezogen ist. Anders aber als zum Beispiel windows bindet sich die Lizenz bei OS-X nicht an die Hardware sprich theoretisch kannst Du die DVD beliebig oft auf beliebiger Hardware installieren und selbst ein tauschen fertig installierter Systeme zwischen komplett unterschiedlichen Rechnern ist möglich (Festplattentauschen). Geschuldet ist dies der Tatsache, dass OSX tief in seinem Inneren ein UNIX ist und obendrein sogar OpenSource. Das Basis System (->Darwin) ist frei verfügbar lediglich der Oberbau (GUI etc..) ist Apples eigen geistig Werk...

Beitrag von „netzmammut“ vom 28. März 2015, 21:41

Das mit der Hardwarebindung (resp. nicht vorhandensein ebenjener) ist der springende Punkt...

Dann werd ich mir mal den SnowLeoparden bestellen, und erste Schritte am Rentner machen... (hoffentlich nimmt mir die olle Kiste das nicht übel - die ist ziemlich nachtragend geworden in den letzten 4 Jahren...)

Oh btw Bios-Einstellungen: das letzte Bios das auf meinem Board stabil lief ist v2003 von 2010... "reicht" das oder wurde in späteren Versionen (die meiner Kiste damals fast den Gar aus machten) benötigte Funktionen hinzugefügt?

Danke schonmal für die Hilfe, ich meld mich (bei meinem Glück) garantiert wieder 😊

Beitrag von „Griven“ vom 28. März 2015, 21:43

Nee das reicht vollkommen aus 😊

Beitrag von „netzmammut“ vom 1. April 2015, 00:31



Sodenn, hat das olle Netzmammut was zu tun.. 😊

Ein paar Tage später:

Ein Schneeleopard ist auf dem Weg zu mir, und ich bin hibbelig wie ein Kind vor Ostern... 😊

Zwischenzeitlich bin ich nach wie vor am Zusammenstellen des neuen Arbeitstiers - und benötige da etwas Erfahrungswerte im Hinblick auf Hackintosh-Verträglichkeit:

Gehäuse: Fractal Design Define Mini

Netzteil: be quiet! System Power 7 - 350W ->a)

Board: GA-Z87M-D3H oder GA-Z97M-D3H (bin ein Fan von Lan-Kabeln) ->b)

CPU: Core i5-4690T

CPU-Kühler: be quiet! Pure Rock (allenfalls mit einem anderen Lüfter)

RAM: Kingston KVR16N11K2/16

SSD: vorerst 2 x Adata SP920 128GB (Für OS X und Windows)

HDD: 1 x WD Green od. Hitachi mit 1TB; je nach Preis ne 2,5"; so erschwinglich sogar ne "Hybrid-Platte"

späterer Ausbau: GTX750 passiv, ev. Netzteil-Transplantation vom Rentner (BeQuiet Straigt Power mit 480W)

Fragen:

- a) reichen 350 Watt für obige Aufstellung, oder sollte ich da doch ne grössere Variante wählen?
- b) durch das fleissige Lesen hier und zum Thema Hackintosh scheinen Z97-Chipsätze etwas anfälliger zu sein... Sind Z87er-Boards (noch) zu bevorzugen? (abgesehen von den preislichen Vorteilen?)

Edit2:

Ich merk langsam wie lang ich schon keinen PC mehr zusammengesetzt habe...

Zur Zeit scheitere ich gerade an der Netzteil-Dimensionierung... Kann mir kurz wer unter die Arme greifen?

...Komponenten wie oben gelistet inkl. der "künftigen GeForce"...

BeQuiet nennt mir auf seiner Rechner-Seite nen Verbrauch von 180Watt. D.h. mit einem PurePower L8 300Watt wär ich gut dabei.

Enermax wiederum rechnet mit knapp 250Watt... Da wären 300W schon arg knapp (wenn man die Verlustleistung von einem 80+-bronze ausgeht...

Geh ich von nem Mix aus (also Verbrauch 220Watt unter Volllast), wär bei ner 80+bronze die Verlustleistung eines 300W-Netzteils zu gross, das System unterversorgt und dann gehen die Lichter aus (zumal sich via USB ja auch noch etwas Strom verbröseln, für Tastatur usw)

Alternativ hätte ich ein Superflower Golden Green Pro mit 450Watt auf dem Radar... 80+Gold, aber wenn die BeQuiet-Rechnung stimmt wär jenes masslos überdimensioniert und damit ginge dann die Effizienz ja auch flöten... (oder hab ich einen Logikfehler im biologischen CPU?)
:help:

Beitrag von „Griven“ vom 2. April 2015, 00:07

Überschlagen hab ich mal eben, dass Du bei den gewählten Komponenten mit einem 300Watt Netzteil gut zurande kommst. Prozzi und Nvidia schlabbern sich gemeinsam gute 105 Watt weg laut Hersteller Angaben, die SSD´s in der Spitze pro Stück ca. 4Watt und die geplante HDD kommt auch nicht über 6Watt hinaus zusammen mit dem Board und dem Speicher kommt das den ausgerechneten 180Watt von BeQuiet schon recht nahe. Dein Fehler liegt darin, dass Du von einem Mix ausgehst, das ist falsch denn die Hersteller Angaben beziehen sich immer auf die maximale Leistungsaufnahme sprich die 60Watt die NVIDIA angibt beziehen sich auf Volllast und auch die 45Watt TDP des I5 spezifiziert Intel bei Volllast im Idle oder Mix braucht beides deutlich weniger Leistung. Da Du eine dedizierte GPU einsetzt sprich die HD Grafik vom I5 abgeschaltet ist reduziert sich somit die Leistungsaufnahme des Prozessors auch noch mal womit gut und gerne auch noch mal 5-10 Watt gespart werden....

Aufgrund der vorgenannten Rechnung und der doch relativ schwammig formulierten Spezifikationen zum Wirkungsgrad von Netzteilen der 80+ Bronze Klasse würde ich eher das 300Watt Modell nehmen anstatt der vorgeschlagenen 250Watt der 400Watt Ansatz ist definitiv überdimensioniert (interessant ist der Wikipedia Artikel zu PC Netzteilen da gehen einem die Augen auf bzgl. der Wirkungsgrade und der Tatsache das Gold Standart erst ab 500Watt geboten wird). Was den Gedanken mit den Hybrid Platten angeht lass da die Finger von die spielen alle nicht mit OS-X.

Beitrag von „derHackfan“ vom 2. April 2015, 10:54

Ich würde lieber ein Z97 Chipsatz statt einem Z87 nehmen, da geht später auch noch Broadwell drauf.

Das Netzteil von Be Quiet L7 350W sollte locker reichen, bei mir hängt da im Hack 1 eine GTX460 mit zwei mal 6 Pin dran.

Beitrag von „netzmammut“ vom 2. April 2015, 20:46

Gibt es eigentlich einen speziellen Chipsatz, der sich besonders gut mit einem Hackintosh verträgt?

Mein Händler des Vertrauens führt 3 "M-D3H"-Boards von Gigabyte; eines mit B85, H97 und Z97...

Vom Preis her wär das B85 "hervorragend", von dem was ich hier gelesen hab das Z97 (das Teuerste der 3), das H97 - wär das H "Richtungsweisend" für Hackintosh?

Beitrag von „Griven“ vom 2. April 2015, 21:27

Wenn es geht immer zur Z Variante greifen hat sich bisher immer als die beste Option

herausgestellt (gerade mit Blick auf OZ).

Beitrag von „netzmammut“ vom 7. April 2015, 23:34

Heute hat mir die Post einen Schneeleoparden in den briefkasten geschoben...

Da ich grad etwas "absorbiert" bin kann ich nicht direkt auf die Schlachtplatte gehen, und hab es eben in VirtualBox versucht. Obwohl die erste Installation abgeschmiert ist, hat sich ein ganz interessantes Problem ergeben:

Die Bedienung. Irgendwie hab ich völlig verdrängt, das Apple ein anderes Tastaturlayout hat als die "PC-Welt".

Ich möchte ja Multiboot haben, aber nicht für jedes System eine eigene Belegung (vgl. Sonderzeichen usw) "lernen" müssen; googlen und viel Forensuche hat mich auf Varianten mit Ukelele gebracht, die Threads sind aber alle schon etwas älter; gibt es da heute etwas "schmerzfreieres"?

Aber die ersten Versuche mit SnowLeopard sind vielversprechend, ich werd wohl anfangen die Komponenten zu "schiessen" sobald die Feiertagszuschläge weg sind... Mein Hacki wird dann so aussehen:

Board: Gigabyte Z97M-D3H

CPU: i5-4590S

CPU-Kühler: Alpenföhn Ben Nevis (gut gross, schön leise; 12cm-austauschbarer Lüfter)

RAM: 16GB Kingston

SDD: Adata SP920 mit 128GB *

Netzteil: Superflower Golden Green 350W

...verpackt in einem Fractal Define Mini-Gehäuse und ein/zwei leisen Gehäuselüfter

*(vorerst nur eine Platte, Multiboot wird dann nach und nach realisiert, Datenplatte kommt vom Rentner in den Neuen; die neue GraKa wird auch erst verbaut wenn ich den Bedarf "erreicht" hab)

Beitrag von „Jax Manson“ vom 8. April 2015, 09:16

Servus!

Ich hab auch nochmal ne Frage zum Thema Mainboard: Ich habe mich im Moment für mein System auch erstmal auf einen Z97 ~festgelegt, aber im Prinzip auch mehr auf Verdacht und im Vergleich mit System die hier im Forum funktionieren. Also der 87er scheint dann kein Broadwell zu unterstützen, wenn ich das richtig verstehe. Gibt's sonst irgendwelche Vor- bzw. Nachteile? Kompatibilität? Upgradbarkeit? Zuverlässigkeit? Oder so in der Art? :chameleon:

Beitrag von „netzmammut“ vom 15. April 2015, 21:31

Soweit ich mich eingelezen hab, müsste man auf Z87ern erst ein Bios-Update einspielen damit die neueren Haswell-CPU erkannt werden... Sonst scheint das keine grossen Unterschiede zu geben...

Edit:

~~nachdem mehrere Versuche mit VirtualBox gescheitert sind (siehe [hier](#)),~~ hab ich versucht via Schlachtplatte den Schneeleoparden auf meinem "Rentner" zu installieren.

Ich seh dabei noch den MacOS-Screen mit dem "rotierenden Schaufelrad", und dann erfolgt sofort ein Neustart des Systems - anstatt das ich die Sprache auswählen könnte. Leider half das iBoot-Argument -v nichts, kaum ist was zu sehen, startete die Kiste auch schon neu (ohne das ich was ablesen könnte)...

...ist das ein bekanntes (umgehbares) Phänomen? (hängt das ev. mit der GTX460 zusammen?)

Falls nein und ich via VirtualBox keine "Erstinstallation" zwecks USB-Stick erstellen hin bekomme - wie käm ich zu nem Yosemite-Installations-Stick?

(ich hätt noch ein (it's still a-)LifeBook S7010D aus 2004 hier - das ist zu alt um es zu nem Hacki zu machen, oder?

Edit 2:

es dauerte fast 2 Stunden, aber nun ist mir zumindest in der Virtualbox die Installation geglückt. Der Rentner mag OS X aber überhaupt gar nicht... Sodenn, ein weiterer Grund nen neuen PC anzuschaffen... 😊

Edit 3:

... da die Wunsch-CPU (i5 4590S) bei meinem Lieferanten des Vertrauens bis auf weiteres nicht zu bekommen ist, steh ich wieder am Berg:

zur Auswahl stünden jetzt:

die "Overkill-Variante" (variante "wenn schon denn schon") in Form eines i7 4790T (dank HT mehr Kerne die den geringeren Takt leicht ausgleichen können; die T-Variante weil preislicher Vorteil ggü den anderen i7), oder die "kleinere Variante" in Form eines i5 4570S... Die restlichen (schon gelieferten) Komponenten würden mit beiden CPU's spielen...

Bei einer reinen Windows-Kiste gehts ja nach dem Motto "je schneller die CPU je besser", wenn etwas Bildbearbeitung (und Video) in der Anforderung steht (es sei denn das Programm du jour unterstützt Cuda)...

Aber wie ist das bei OS X? Wie "CPU-Hungrig" ist jenes im beschriebenen Einsatzscenario?

Beitrag von „MacGrummel“ vom 15. April 2015, 21:46

Naja, ich würde die Taktung der CPU nicht zu hoch aufhängen. Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Varianten wirken allerdings auch nicht viel anders als mit einer Dose. Und wie Du schon richtig bemerkst, hängt auch einiges an der Grafik, besonders mit Photoshop, Premiere & Co.. Ich persönlich ziehe die i7er vor, aber das ist natürlich auch immer eine Kostenfrage..

Beitrag von „netzmammut“ vom 16. April 2015, 00:07

Naja, werd mal n paar Tage drüber nachgrübeln müssen, vor allem weil der Grafikkern der beiden Intel's der gleiche ist (die Nvidia soll ja erst nachträglich kommen)... (ev. geh ich erstmal "klein" ran und rüste dann nen Nachfolger auf, soll ja schon einer in Intel's Pipeline sein)

Ist schon was, früher hab ich mich einfach entscheiden können, heute grübel ich so drüber... Aber wie du sagst - manchmal ist's ne Preisfrage :-/ (also eins steht fest: so ein Job macht das Leben irgendwie einfacher...)



(Quelle: webfail)

Sry, manchmal muss etwas Galgenhumor ran...

Beitrag von „Doe1John“ vom 16. April 2015, 08:24

Sind das noch W95 oder W3.1 Disketten ?????    :muhahaha:

Beitrag von „al6042“ vom 16. April 2015, 22:13

Geil...

Windows 8.1 auf 3,5" Disketten...

Für Win95 brauchte man damals 35 Stück... und das waren nur die Install-Sourcen...

Für Win8.1 könnten das mal so ca. 1300 Disketten werden... 😊

Beitrag von „netzmammut“ vom 17. April 2015, 17:09

Naja das Bild zeigt ja zwei kleine Verpackungen und unten die grosse Schachtel...

...ich bin nach wie vor unentschlossen bezüglich der CPU; i5-4570S oder der i7...

Kann mir wer einen "Schubs zur Entscheidung" geben?

Mein Dilema:

der i5 wär klar Budgetfreundlicher und hätt die gleiche Leistung wie der "baldige Rentner"...

der i7 hätte "fett Power" und würde dem Ziel "auf vermutlich sehr lange Zeit der letzte Rechner den ich mir anschaffen werde" gerechter, da die Leistungsreserven einige Zeit reichen würden... Handkehrum ist da die Budget-Frage; und da ist der i7 irgendwie nicht so freundlich :- /

was glaubt ihr erfahrenen Hackintoshianer? Werden künftige OS X-Varianten mit nem i5 "gut auskommen" können, oder wäre etwas mehr Reserve auf die nächsten 5-10 Jahre angebrachter?

... ? 😞

Edit:

[al6042](#)

...davon ausgehend, das Seven eine Single-Layer-DVD füllt, dürfte 8.1 weit mehr als 2279 1,44MB-Disketten sein, ausser MS würd eine bis heute nicht bekannte Komprimierung für die Installationsdateien verwenden und die Disketten auf 2,8MB formatieren, dann könnte das bei knapp 2000 Disketten liegen...

(na super - da werd ich heute Nacht wieder nen schönen Alptraum haben 😊)

Edit 2:

auf den Disketten steht "Disc 1 von 3711" - könnte hinkommen 😄

Beitrag von „Chicken.Shoot“ vom 17. April 2015, 20:32

Was den Kühler angeht, kannst du den Lüfter auch ganz weglassen. Bei solchen Monstern wie den Dark Rock usw. auf einer Stromspar-CPU oder einer CPU geringerer TDP, reicht der Airflow der Gehäuselüfter auf 450 RPM aus. Die sind eigentlich für OC gedacht. Ich benutze selber keinen Lüfter auf meinem Macho, darunter sitzt ein Xeon mit 69W TDP. Die Temps gehen unter Last nicht höher als 63° C.

Natürlich ist ein i7 die bessere Wahl, hier entscheidet lediglich der Geldbeutel und die Anforderung an den Rechner. Denn selbst die Leistung eines i5-4570s schlägt die eines aktuellen Macbook Air bspw. um Längen und die werden ja auch mit Updates versorgt. Somit wird er auch kommende OS Hardware-Seitig spielend meistern. 10 Jahre ist natürlich ein großer Sprung, dafür müsste man schon in die Glaskugel schauen, aber 5 werden es wohl werden. So weit im voraus zu planen kann man auch gar nicht... es werden neue Technologien kommen, bspw. in der Bildbearbeitung die wieder neue Anforderungen an den Rechner stellen.

Beitrag von „netzmammut“ vom 17. April 2015, 21:22

Das mit dem "Lüfter passiv betreiben" ist ein interessanter Ansatz... Bei der T-Version des i7 sicher machbar, allerdings - naja... Ist dir schonmal eine CPU abgeraucht? Mir ja - war nicht schön. Der PC-Hersteller (Vobis - ich oute die heute gerne 😊) hatte beim Boxed-Lüfter (als die Dinger noch normal waren, zu Pentium-Zeiten... 😊) die Schutzfolie nicht vom Wärmeleitpad abgemacht. Seitdem bau ich PC's selber - ist irgendwie "zukunftssicherer" 😊

Wegen der CPU - hab mir heute Abend mal die Variante "Xeon + kleinere passive Nvidia (bsp. ne GT-610)" überlegt, als "Umgehung" des i7-Preises bei gleicher/ähnlicher Leistung... Aber heutige Xeons haben alle 80W TDP, d.h. da wär der Ben Nevi wieder am oberen Limit angelangt... (zumal die Preise der Xeons sehr ähnlich zu den "i"-Varianten sind) Und ich hab

leider schon alles - bis auf die CPU - hier....

Zur Zeit pendle ich zwischen "Zukunftssicher mit i7", oder "Budgetfreundlich mit i5".
Irgendwie ist die "Mittelvariante" auch ansprechend - kleiner 1150er-CPU bis die Broadwells da sind. Und dann entweder nen i7 im Abverkauf "schiessen" oder gleich nen Broadwell holen (und zwischenzeitlich Kohle "reservieren")...

Ist voll übel - je mehr ich nachdenke desto konfuser werd ich dabei :-/

Beitrag von „MacGrummel“ vom 17. April 2015, 21:30

Einfach entscheiden!

Von dem ganzen passiven Kram halte ich nicht so recht viel. Auch ein alter luftgekühlter Porsche hat ordentliche Lüfter, damit die Wärme aus dem Motorraum kommt. Wie soll das sonst gehen? Wie im MacPro mit Schornstein? Der braucht auch Anschub! Und im Mac Cube war die abgerufene und verbrannte Leistung damals ja eher gering..

Beitrag von „Chicken.Shoot“ vom 17. April 2015, 21:47

Tatsächlich profitiert ein normales PC-Gehäuse viel mehr vom Kamineffekt als ein macPro. Die Cases sind deutlich größer, haben also mehr Platz für Luftzirkulation. Auf der Oberseite befinden sich oft 2 140mm Lüfter und im Boden ebenfalls 1-2 Lüfter, das ist der Anschub den du suchst, mehr braucht es nicht um den natürlichen Kamineffekt zu unterstützen. Ich lass sie wie gesagt die meiste Zeit auf 450RPM laufen und hatte noch kein Hitze-Problem damit, sonst würde ich es nicht machen. Das macht den PC flüsterleise. Probieren geht über studieren. 😊

Die CPU ist auch kein Porsche sondern eher ein Golf GTI. 😄

Beitrag von „netzmammut“ vom 17. April 2015, 22:14

MacGrummel

"einfach entscheiden" sagt sich leicht, nicht nur das ich vor lauter CPU's nicht mehr rechnen kann - bin ich leider auch "zwischen den Statistiken", d.h. ich erhalte zur Zeit keine Hilfe vom Sozialamt (bin nicht in D) weil ich dafür doch noch zu viel habe - aber ganz frei bin ich bezüglich Investitionen nicht, weil es sich abzeichnet das ich (so nicht Job-technisch ein Wunder passiert) bald von SoziHilfe leben muss... D.h. den neuen PC bring ich durch (Rentner der sich verabschiedet, bevor ich durch eine "Fachkraft" ersetzt wurde kam ich aus der Branche etc), das Problem wird dann akkut, wenn die nachrechnen was die neue Kiste gekostet hat. Und da kennen die hier keinen Spass - von Zukunftssicherheit ("ein guter PC der ein paar Jahre hält" im Gegensatz zu "billiges Teil das nach nem Jahr ersetzt werden muss") ganz zu schweigen...

Bleib ich mit dem Budget "im unteren Rahmen" kann ich verweisen "gut Leistung zu brauchbarem Preis"; aber der i7 wär zukunftssicherer. Und der Mittelweg "billige CPU dann durch "gute" ersetzen" birgt die Gefahr das die mich dann auch wieder "runtersanktionieren" weil ich für's Amt zu viel Geld verbraten hätte oder ich im Worst-Case bereits Kohle vom Amt kriege und "Investitionsstop" verordnet wurde....

Das alles spielt nebst der CPU-Wahl eben auch mit rein; ich will ein System das meinem Einsatzscenario gerecht wird, und ein paar Jahre ohne weitere Investitionen auskommt (ausser jetzt Verbrauchsmaterialien) ohne "in die Knie" zu gehen. Aber ich muss das ganze dann auch vor dem Amt vertreten :-/ Wie ich oben schrieb: so ein Job macht das Leben irgendwie sehr viel einfacher...

@Chicken.ShooT

...im Define Mini wird der Platz dafür wohl knapp sein; zumal ich die "Abluft" lieber nach hinten weg haben möchte statt nach oben (ich hab's mit Störgeräuschen 😊)

Im Prinzip hast du aber recht was das mit dem Kamin angeht; die Apple-Gehäuse sind zwar echt stylisch, aber ... schon etwas knapp bemessen, sozusagen...